



Fortbildung

Hebammen sind in ihrem Alltag häufig in die Betreuung und Pflege von Fehlgeburten eingebunden. Während im klinischen Setting eine Fehlgeburt meistens unter ärztlicher Leitung medikamentös oder operativ beendet wird, könnte in einigen Fällen exspektativ gehandelt werden.

Mit Kenntnis und Wissen können Hebammen Fehlgeburten auch im außerklinischen Setting betreuen. Diese Art der Betreuung stellt nicht nur eine Schonung der medizinischen Ressourcen dar, sie ermöglicht auch der Frau und dem Paar, in ruhiger, achtsamer und zugewandter Weise, eine sehr gute medizinische Versorgung im häuslichen Umfeld zu erhalten.

Diese Fortbildung wendet sich an Hebammen, die die Betreuung des abortiven Geschehens als Service Leistung anbieten und auf diesem Gebiet Handlungsabläufe erlernen möchten.

Inhalte:

- Erkennen eines Abortiven Geschehens
- Einteilen der verschiedenen Abortarten anhand klinischer Zeichen
- Observation und Behandlung bei Fehlgeburten
- Verlegungsgründe während einer Fehlgeburt

Lernziele:

- Erkennen des abortiven Geschehens und Einteilen in seine verschiedenen Stadien
- Handlungsabläufe definieren, sowohl im klinischen als auch außerklinischen Setting, unter Berücksichtigung salutogenetischer Aspekte
- Erlernen von ruhiger und ressourcenschonender Handlungsweise, inklusive möglicher Verlegung

Methodik/Didaktik:

Fachvortrag, PowerPoint Präsentation, Fallbeispiele, Lerngespräche

Referentin:

Frau Sigrid Kopp, THK[®] Hebamme, MSc Healthcare Management